

Besinnliche Weihnachtszeit

Viel zu schnell ist es kalt und Winter geworden. Dunkelheit verbreitet sich.. Schon am Nachmittag scheint der Tag vorbei zu sein. Weihnachten ist angesagt und überall werden wir daran erinnert, dass wir Geschenke kaufen müssen, um beim Fest nicht mit leeren Händen da zu stehen.

Als Antwort auf eines meiner Gedichte schreibt mir einer meiner Adressaten: "Sie geben dem Begriff der besinnlichen Adventszeit eine besondere Bedeutung."

Nun ja, man kann das so sehen. Ich versuche, mich mit dem, was ist und kommen wird zu stellen und darauf einzulassen. Allerdings ging es mir, mit meinen besinnlichen Gedankengängen, nicht um eine Geburt, sondern um das Ende meines Lebens.

Und doch ist - wie der von mir sehr verehrte Herrmann Hesse geschrieben hat - jeder Abschied auch ein Neubeginn. Sein, dem Glasperlenspiel beigegebenes, Gedicht von den Stufen schließt mit der Aufforderung "Wohlan denn Herz, nimm Abschied und gesunde!"

„Gesunden“ nach den Kriterien der Medizin kann ich nicht mehr.

Jedoch - nach den Kriterien der Philosophie - bemühe ich mich redlich und nach Einsichten strebend. Meine Texte sind Versuche, mich mit dem mir Vorgegebenen auseinander zu setzen, um so mit mir selbst ins Reine zu kommen.

So will mein Herz Abschied nehmen, um von allen Fesseln befreit zu neuen Ufern aufzubrechen - wo auch immer diese sein mögen.

Mit allen meinen Sinnen bemühe ich mich, das Beste aus dem mir Vorgegebenen zu machen - in der Hoffnung, dass mir das gelingen kann.